

DAS ÖKUMENISCHE PERU-PROJEKT

Hilfe zur Selbsthilfe seit über 22 Jahren – Jacqueline Brönnimann im Gespräch mit Thomas Perler

Depuis plus de 22 ans le projet œcuménique du Pérou accompagne notre vie paroissiale. Ainsi nous sommes unis avec la paroisse réformée de Morat et l'Eglise du haut plateau de Puno. Notre secrétaire pastorale, Jacqueline Brönnimann, a interviewé l'abbé Thomas Perler, qui est déjà allé plusieurs fois sur place et connaît parfaitement le projet. Il a lié des contacts personnels qui perdurent jusqu'à aujourd'hui.

Wie seid ihr darauf gekommen, in Peru ein Projekt zu unterstützen und was beinhaltet es?

Im Jahr 1996 suchte die «Ökumenische Projektgruppe Nord-Süd, Murten» ein neues Projekt. Sonja Kaufmann, damals Pastoralassistentin, schlug das Projekt Huayna Pucara in Puno, vor. Sie war persönlich in Puno und kannte das Ehepaar Nelly und Mauricio Rodriguez-Rocha. Die beiden hatten 1988 mit Hilfe aus Europa begonnen, mit den Bewohnern des Stadtviertels ein Gesundheitszentrum aufzubauen. Danach folgte der Bau eines Kindergartens. Nun ging es um die Wasserversorgung. Es wurde ein Brunnen mit Pumpe installiert, um sauberes Grundwasser heraus zu holen. Ein Abwasserkanal wurde gebaut, zwei Duschen mit Solarstrom für die Anwohner errichtet. Die Gruppe aus Murten hatte sich entschieden, dieses Projekt zu unterstützen.



Solaranlage

Wer steht heute hinter dem Projekt und was wird konkret unterstützt?



Zurzeit besteht unsere ökumenische Gruppe aus sieben Mitgliedern. Alljährlich gestaltet sie zusammen mit den Religionsklassen der 7H an einem Sonntag einen «Peru-Gottesdienst», bei dem über den aktuellen Stand des Projekts informiert und Geld gesammelt wird. Es gibt in Deutschland und Österreich je zwei Gruppen, die mit uns zusammen das gleiche Projekt unterstützen. Einmal im Jahr treffen wir uns zum Gedankenaustausch und zur Koordination – das letzte Treffen fand am 3./4. März 2018 hier in Murten statt. In den vergangenen Jahren haben wir Computer für Schüler in unserem Zentrum und in einer Orientierungs-Schule finanziert und Weiterbildungskurse in Ernährungs- und Kochlehre für Frauen und Mütter, dann haben wir Kindergärten in den umliegenden Bergdörfern und eine Interkulturelle Schule unterstützt. In einem Dorf haben wir geholfen, mit Erfolg in Treibhäusern Gemüse anzupflanzen.

Wie sammelt ihr das Geld und wie kommt es nach Peru?

Durch Kollekten, sei es beim Peru-Gottesdienst, bei Hochzeiten, Trauerfeiern und durch Spenden kommen jährlich zwischen 10'000 bis 15'000 Fr. zusammen. Die Überweisung für das Projekt geht, abgesehen von ca. 10.– Fr. Bankspesen, ohne administrative Spesen an Mauricio Rodriguez, der uns alljährlich die genaue Abrechnung mit Verwendungszweck der Gelder zur Kontrolle zustellt.

Ich habe vernommen, dass du schon mehrmals in Peru warst. Wie steht es mit dem Kontakt vor Ort?

1987 benützte ich eine zehnwöchige Sabbatzeit, um in Peru die «Theologie der Befreiung» zu studieren; dann war ich im Auftrag als Bischofsvikar dreimal und seit meiner Ernennung zum Pfarrer von Murten sechsmal in Peru.



Thomas Perler mit dem Ehepaar Nelly und Mauricio Rodriguez-Rocha

In Puno kann ich jeweils im Haus des Ehepaars Rodriguez wohnen und mit ihnen das Zentrum Huayna Pucara und mehrere Dörfer in den umliegenden Bergtälern besuchen und Gottesdienst feiern. Zudem sind wir per E-Mail und Telefon regelmässig in Kontakt und können gegenseitig unsere Probleme besprechen. Durch diese Kontakte ist eine echte Freundschaft zwischen uns entstanden.

Wie sieht die Zukunft des Projekts aus?

Im vergangenen März war Mauricio in Murten zu Gast und hat uns das neue Arbeitsfeld erläutert: Dank seiner Ausbildung als Advokat und ehemaliger Regionalpräsident weiss er, dass man die Jugendlichen ausbilden und motivieren muss, sich für ihre Zukunft einzusetzen. Deshalb will er mit Gleichgesinnten in den Sekundarschulen Workshops für Berufsfindung und Weiterbildung durchführen. Im Lokalradio «Pachamama», das er selber gegründet hat, wird er ein Programm zur freien Meinungsäusserung einführen und für unbemittelte Familien eine Gratis-Rechtsberatung betreiben.



Förderzentrum für Eltern und Kinder in Machacmarca

Den anderen Teil des Projekts, siehe oben, wird er mit seiner Frau Nelly weiterführen. Damit geht dieses erfreuliche Projekt den Weg in die Zukunft weiter und verdient unsere Unterstützung.

Das Interview führte unsere Pfarramtssekretärin Jacqueline Brönnimann mit unserem ehem. Pfarrer Thomas Perler

Wenn Sie dieses ökumenische Projekt unterstützen möchten, danken wir herzlich für Ihre Spende auf das Konto:

FKB, IBAN CH59 0076 8195 0264 6640 2.

Der nächste Peru-Gottesdienst findet im Herbst 2018 statt.

Wer sich in der ökumenischen Perugruppe aktiv beteiligen möchte, melde sich ganz einfach bei Thomas Perler.



RECHERCHÉ

Appartement de 3,5 à 4 pièces dans le district scolaire francophone de la paroisse de Morat ou des alentours. Prêt pour le mois d'août 2018.

Veuillez signaler les offres au secrétariat de la paroisse. Merci beaucoup!

GESUCHT

Wohnung von 3.5 bis 4 Zimmern im französischsprachigen Schulkreis der Pfarrei in Murten oder näherer Umgebung. Bezugsfertig auf August 2018.

Angebote bitte im Pfarramt melden. Vielen Dank!